

GEBRAUCHSINFORMATION

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Bitte lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch und heben Sie sie auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen. Ihr Therapeut, Arzt oder Apotheker hilft Ihnen gerne weiter, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.

3

Ferrum phosphoricum D 12

1. Was ist Biochemie Pflüger® Nr. 3 Ferrum phosphoricum D 12?

Biochemie Pflüger® Nr. 3 Ferrum phosphoricum D 12 ist ein registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Bei Fortdauern der Krankheitssymptome während der Anwendung soll medizinischer Rat eingeholt werden.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Biochemie Pflüger® Nr. 3 Ferrum phosphoricum D 12 beachten?

Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

Was müssen Sie in der Schwangerschaft und Stillzeit berücksichtigen?

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt um Rat.

Anwendung von Biochemie Pflüger® Nr. 3 Ferrum phosphoricum D 12 zusammen mit anderen Arzneimitteln:

Es sind keine Wechselwirkungen bekannt.

Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden.

Falls Sie sonstige Arzneimittel anwenden, fragen Sie bitte Ihren Arzt.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile und Arzneiträger von Biochemie Pflüger® Nr. 3 Ferrum phosphoricum D 12:

Dieses Arzneimittel enthält Lactose.

Bitte nehmen Sie es daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt oder Therapeuten ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie ist Biochemie Pflüger® Nr. 3 Ferrum phosphoricum D 12 einzunehmen?

Die folgenden Angaben gelten, soweit das Arzneimit-

tel nicht anders verordnet wurde:

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren nehmen bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6 mal täglich, je 1 Tablette ein.

Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen.

Bei chronischen Verlaufsformen 1 - 3 mal täglich je 1 Tablette einnehmen.

Lassen Sie die Tablette langsam im Mund zergehen. Kinder bis zu 12 Monaten erhalten, nach Rücksprache mit einem Arzt, ein Drittel der Erwachsenenosis. Kinder ab 1 Jahr bis unter 6 Jahren erhalten die Hälfte und Kinder ab 6 bis unter 12 Jahren zwei Drittel der Erwachsenenosis.

Dazu wird jeweils 1 Tablette in 6 Teelöffeln Wasser aufgelöst. Von dieser Lösung erhalten Kinder

- bis zu 12 Monaten: 2 Teelöffel,
- ab 1 Jahr bis unter 6 Jahren: 3 Teelöffel,
- ab 6 bis unter 12 Jahren: 4 Teelöffel.

Die Einnahme erfolgt bei akuten Beschwerden alle halbe bis ganze Stunde (höchstens 6 mal täglich), in chronischen Fällen 1 - 3 mal täglich.

Der Rest der Lösung ist jeweils wegzuschütten.

Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen.

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit eingenommen werden.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Es sind keine Nebenwirkungen bekannt.

Hinweis: Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.



Meldung von Nebenwirkungen:

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Biochemie Pflüger® Nr. 3 Ferrum phosphoricum D 12 aufzubewahren?

Bewahren Sie das Arzneimittel so auf, dass es für Kinder nicht zugänglich ist.

Bitte verwenden Sie das Arzneimittel nicht mehr nach dem auf dem Behältnis und der äußeren Umhüllung angegebenen Verfalldatum.

Nach Anbruch bitte kühl und trocken lagern. Das Behältnis fest verschlossen halten.

6. Weitere Informationen:

ZUSAMMENSETZUNG:

1 Tablette enthält:

Wirkstoff:

Ferrum phosphoricum Trit. D 12 250,0 mg

Sonstige Bestandteile:

Calciumbehenat (DAB), Kartoffelstärke.

INHALT: 100 Tabletten zum Einnehmen.

Weitere erhältliche Packungsgröße:
400 Tabletten.

Zusätzliche Darreichungsformen:

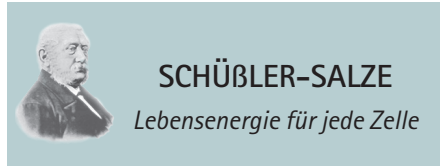
100 g Pulver; 30 & 100 ml Tropfen; 75 g Creme.

Apothekenpflichtig Reg.-Nr. 64207.00.00

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Homöopathisches Laboratorium
Alexander Pflüger GmbH & Co. KG
Röntgenstraße 4
D-33378 Rheda-Wiedenbrück

Stand der Information: November 2018



Dr. Wilhelm Heinrich Schübler (1821-1898) entdeckte und definierte zwölf körpereigene Mineralsalze, die er zu einer erfolgreichen Heilmethode zusammenführte - der Biochemie nach Dr. Schübler.

Seine Lehre: Die Zufuhr dieser Mineralsalze in feinsten potenzierten Dosierung gibt den Zellen den entscheidenden Anstoß, die Mineralstoffverwertung zu optimieren und den Organismus zu stärken.

Dieses traditionelle Heilverfahren passt auch heute gut in unsere Zeit: Denn Schübler-Salze ermöglichen eine individuelle Therapie, mit der jeder seinen persönlichen Weg für seine Gesundheit gehen kann. Alle Schübler-Salze sind gezielt abgestimmt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse - und bieten zugleich einen ganzheitlichen Therapieansatz. Sie unterstützen den Körper bei der Versorgung mit Mineralstoffen und können auch bei akuten Beschwerden eingesetzt werden.

Die Firma Pflüger stellt mit jahrzehntelanger Erfahrung nach den Vorschriften des Homöopathischen Arzneibuches (HAB) biochemische Arzneimittel in den Originalpotenzen nach Dr. Schübler her.

*„Jedes biochemische Mittel muß so verdünnt sein, daß die Functionen gesunder Zellen nicht gestört, vorhandene Functionsstörungen ausgeglichen werden können.“
Dr. Wilhelm Heinrich Schübler*